

Netzwerke
Kurzdarstellung des Projekts

Demenzfreundliches Krankenhaus

Bedarfsgerechte Einbindung von Menschen mit Demenz im somatischen Krankenhaus in die Versorgung eines Demenznetzwerks

Projektleiter: Prof. Dr. Ralf Ihl

Mitarbeiter: Dieter Scharff (Oberarzt, Demenzkoordinator stationär), Katrin Krahl (Sozialpädagogin, BUB), Dirk Bahnen (Case Manager, BUB), Nadine Hoffheinz (Verlaufsuntersuchungen), Melanie Beesen (Sekretariat)

Die Krankheit Demenz wird in Allgemeinkrankenhäusern häufig nicht erkannt und versorgt. Erkrankte werden oft als gesund entlassen. Der Zugang ins Hilfesystem bleibt verschlossen. Die Unterversorgung führt zu erheblichen Nachteilen für die Betroffenen. Über eine Einbindung in das regionale Demenznetzwerk soll hier Abhilfe geschaffen werden.

Vorgehensweise

- Mitarbeiter von Krankenhausstationen werden als „Demenzansprechpartner (DEMAP)“ sowohl im Erkennen von Symptomen wie im Umgang mit Menschen mit Demenz geschult.
- Fallen Zeichen einer Demenz auf, wird der Kontakt zu einem „Demenzkoordinator (DEMKO)“ hergestellt.
- Der „Demenzkoordinator“ löst die medizinischen Fragen und stellt die Verbindung zwischen Menschen mit Bedarf und dem Netzwerk her.
- Sein Ansprechpartner im Netzwerk ist der „Begleitende unabhängige Berater (BUB)“, der alle sozialen Fragen löst.
- Er wiederum bindet als Kooperationspartner den Hausarzt im „Niedergelassener Arzt Hilfemix Team (NAHT)“ ein.

Die Demenzberater auf den Stationen werden kumulativ bis zum 30.03.2015 geschult. Die Anzahl geschulter Mitarbeiter wie erkannter und eingebundener Menschen mit Demenz wird erfasst. Bis März 2014 werden 55 Probanden und deren Angehörige zum Erfolg des Projekts befragt. Die Ergebnisse werden bis zum März 2015 ausgewertet.

Kontakt

Prof. Dr. Ralf Ihl, Alexianer Krefeld GmbH, Dießemer Bruch 81, 47805 Krefeld,
ralf.ihl@alexianer-krefeld.de